**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 60 (1934)
**Heft:** 50

**Rubrik:** Die Frau von Heute

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Die Frau

## Vorbildliche Heiratsofferte

Bin 20 Jahre. Werde mit jedem Jahr ein Jahr jünger, da ich nur erstklassige Crèmen verwende. — Wegen grossen Crème-Auslagen im Ehestand brauchen Sie jedoch nichts zu befürchten.

Wollte soeben in Genf vis-à-vis dem Völkerbundspalast ein kleines Geschäftli eröffnen mit Mundreinigungs-Artikeln und Hoffmannstropfen, als ich aber Ihre Anzeige las, spürte ich, dass mein Weg dahin geht. Mein Geschäft wäre zwar rasch in die Höhe gekommen, denn die Russen sind ja glücklich hier eingezogen, tun zwar mit keiner Silbe ihr Glücksgefühl kund, hier zu sein.

Beschäftige mich mit Politik, bin musikalisch und diese beiden Talente forme ich zu einem harmonischen Eins.

Bin aus guter Bürgerfamilie. Jüngster Bruder in der nationalen Front; er hat eben erst mit dem Politisieren angefangen. Vater ist unter der blutroten Fahne, Mutter ist für den Frieden und mein älterer Bruder ist vorläufig noch neutral. Freund ist in Deutschland in der S.S. — Sie können also in der Partei sein, in welcher Sie wollen, Sie werden in unserer Familie irgendwo Anklang an Ihre Ideen finden.

Deshalb auch mein vielseitiges Handörgeli-Repertoire, spiele nämlich folgende vier Stücke fliessend:

«Die Strasse frei den braunen Bataillonen ...»

«Avanti Popolo ...»

«E si chiamano Fascisti ...»

«Uf em Heubode bin i gsässe, ha d'Beee obenabe ghänkt, ha Zigerli gfrässe und an Näbelschpalter dänkt!»

Bin also diskussionslos eine Vollkommenheit!!! —

Bitte schauen Sie meine Offerte an. Ich hoffe, dass Sie mich berücksichtigen können, ansonst ich doch das Geschäft eröffnen muss.

Gruss Ehü.

P.S. Bitte mich nicht zu kompromittieren!

## Mein Sohn Georg

Mein wissbegieriger Sohn Georg, Viertklässler, fragte mich neulich, was Pessimist bedeute. Als ich mich bemühte, ihm die beiden Begriffe Pessimist und Optimist klar zu machen, wollte er auch noch wissen, was denn ich sei, Pessimist oder Optimist. Ich zögerte prüfend einen Augenblick. «Aha» rief er, «dann bist Du also Zwischenmist.»

Ein ander Mal beim Nachtessen — wir bescheideten uns gerade mit Pellkartoffeln und Kaffee, zu deutsch «gschwellti Härdöpfel» — erzählte ich ihm jenen Witz vom Herrn Rindfleisch, der sich einem Schwerhörigen vorstellt: «Mein Name ist Rindfleisch». Der Schwerhörige: «Hä?» Der Herr nochmals: «Mein Name ist Rindfleisch!» Der Andere wieder: «Hä?» Jetzt aber eindringlich: «Rindfleisch ist mein Name!» Der Schwerhörige verzweifelt: «I Gott's Name, ich verstah immer Rindfleisch.»

Fünf Minuten später reichte ich meinem Sohn die Kartoffeln: «Georg, wotsch nu ä Härdöpfel?» Mein Sohn warf nur einen mitleidigen Blick auf die Pellkartoffeln: «I Gott's Name, ich verstah immer Härdöpfel.» Wck

## Prinzipien der Erziehung

Die Mutter ruft: «Walterli, ufa cho!»

Nach einer Weile: «Walter, chom ufa.»

Nach einer weitern Weile: «So blib halt dunna, du Saubueb!» N. Z.


Schlank durch Diät dann vor allem Zucker meiden

Die neuen Kristall-Saccharin-Tabletten „Hermesetas" süßen Getränke und Speisen ohne jede Gefahr der Fettbildung. Kein Neben- oder Nachgeschmack. Durchaus unschädlich.

Hermesetas

sind erhältlich in Apotheken und Drogerien zu Fr. 1.— das Blechdöschen mit 500 Tabletten.
A.-G. „Hermes", Zürich 2

Merkur KAFFEE
IMMER NOCH DER VORTEILHAFTESTE

Neue Gebisse
naturgetreu und haltbar in
1 Tag Fr. 50.— 80.—
Etwas ganz Neues!
Sehr leichte Gebisse aus neuartigem Material (kein Kautschuck) naturfarbig unerreicht schön und haltbar
ZAHNPRAXIS Mühlebachstr. 28 ZÜRICH
Dr. med. dent. W. E. Hüni

Die naturfrisch duftende Sibo Toilettenseife

Melabon das Mittel gegen Nervenschmerzen zu Fr. 2.50 in allen Apotheken

Verlangen Sie den frischen, guten 24er Tabak
40 Cts. 50 Gramm

Blasen und Nierenleiden
Renamaltose
Erhältlich in allen Apotheken à Fr. 5. per Dose
Versandapotheke: R. Steiner, Amriswil
Fabrikant: Radix A.-G., Steinebrunn

Sie tragen Ihre Kleider doppelt so lange,
wenn Sie sie durch uns chemisch reinigen oder färben lassen.
Werfen Sie deshalb abgetragene Kleider nicht weg. Ob sie von Wolle, Baumwolle oder Seide sind, wir machen sie Ihnen wieder wie neu.
Dabei zahlen Sie zum Beispiel für die Reinigung eines Herren-Anzuges nur Fr. 8.— bis 8.50.
Umfärben von Kleidern aller Farben ohne etwas aufzutrennen. Färben von Trauer-Kleidern innert zwei Tagen.
Grosse Färberei Murten A.-G., Murten

# von Heute

## Nachdenkliches

Die letzte Mode für Mädchen in Amerika ist bekanntlich, ihre Geliebten als Portrait auf den Fingernägeln gemalt zu haben. — So sind sie über dem Daumen ... bald werden sie darunter sein!

Man hat herausgefunden, dass der Mann sein Einkommen durchschnittlich folgendermassen ausgibt:

| | |
|---|---|
| Miete, Zins | 20 % |
| Nahrung | 30 % |
| Kleider | 15 % |
| Erziehung | 15 % |
| Vergnügen | 20 % |
| Verschiedenes | 10 % |

Die Tatsache, dass die Aufaddition 110 % beträgt, bestätigt die Richtigkeit der Aufstellung. Kabela

## Die vollkommene Ehe

Am Paradeplatz steigt ein Pärchen ins Tram. Er löst Apollo. Als wir über die Sihlbrücke fahren, sagt sie, dass sie doch lieber ins Roxy gehe.

Darauf er: «Ich gehe ins Apollo!»

Darauf sie: «Und ich gehe ins Roxy!»

Am Stauffacher steigen sie aus.

Und wirklich: Sie geht rechts und er geht links. (Es geschehen Wunder und Zeichen.)

Ich gratuliere staunend!!! King-Kong

## Eheleute

Sie konnten es nicht erwarten,
Bis sie einander vermählt,
Und haben voll Sehnsucht beide
Die Tage und Stunden gezählt.

Dann schien nicht immer die Sonne,
Ein Herz hat das andre gequält,
Sodass sich die Rinde am Baume
Der Liebe ein wenig geschält.

Die Frühlingsdonner verrollten,
Und plötzlich wuchs Sonne im Land
Und denen, die früher leicht schmollten,
Allmählich auch der Verstand.

Sie sahen im hellen Lichte
Des Sommers, dass jeder gefehlt,
Und blieben, so schliesst die Geschichte,
Nun willig und treu vermählt.

Haberstroh

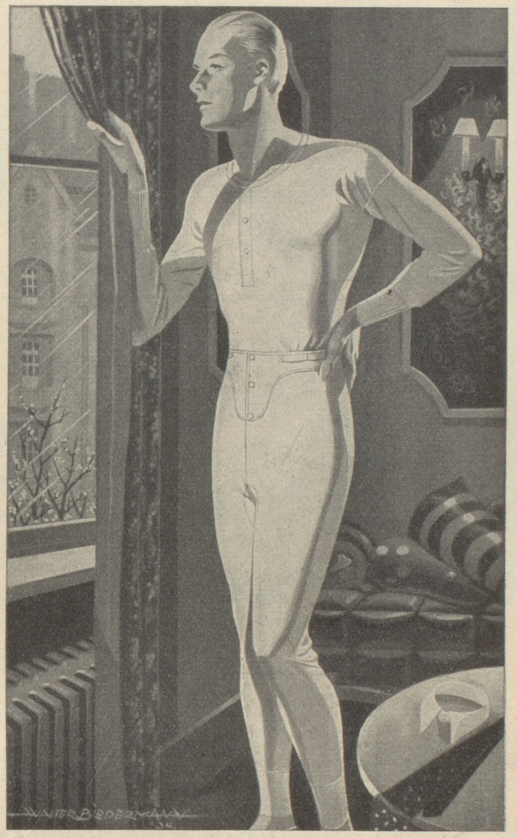
## Hans Albers und ich

Gehe ich da eines abends mit meiner kleinen Freundin spazieren. Irgendwann, irgendwo küssen wir uns. Frage sie so nebenbei: «Herzeli, Liebes, Kleines, warum machst Du eigentlich immer die Augen zu beim Küssen?»

Sagt sie zu mir: «Weisst, ich denk dann immer, Hans Albers stehe vor mir!»

(... und sowas soll man einfach so hinnehmen?) Jim.


FÜR JEDE JAHRESZEIT



DAS PERFECTA-TRICOT UNTERKLEID


## Röbi demonstriert einen Stopp